
Dokumentation und Evaluation

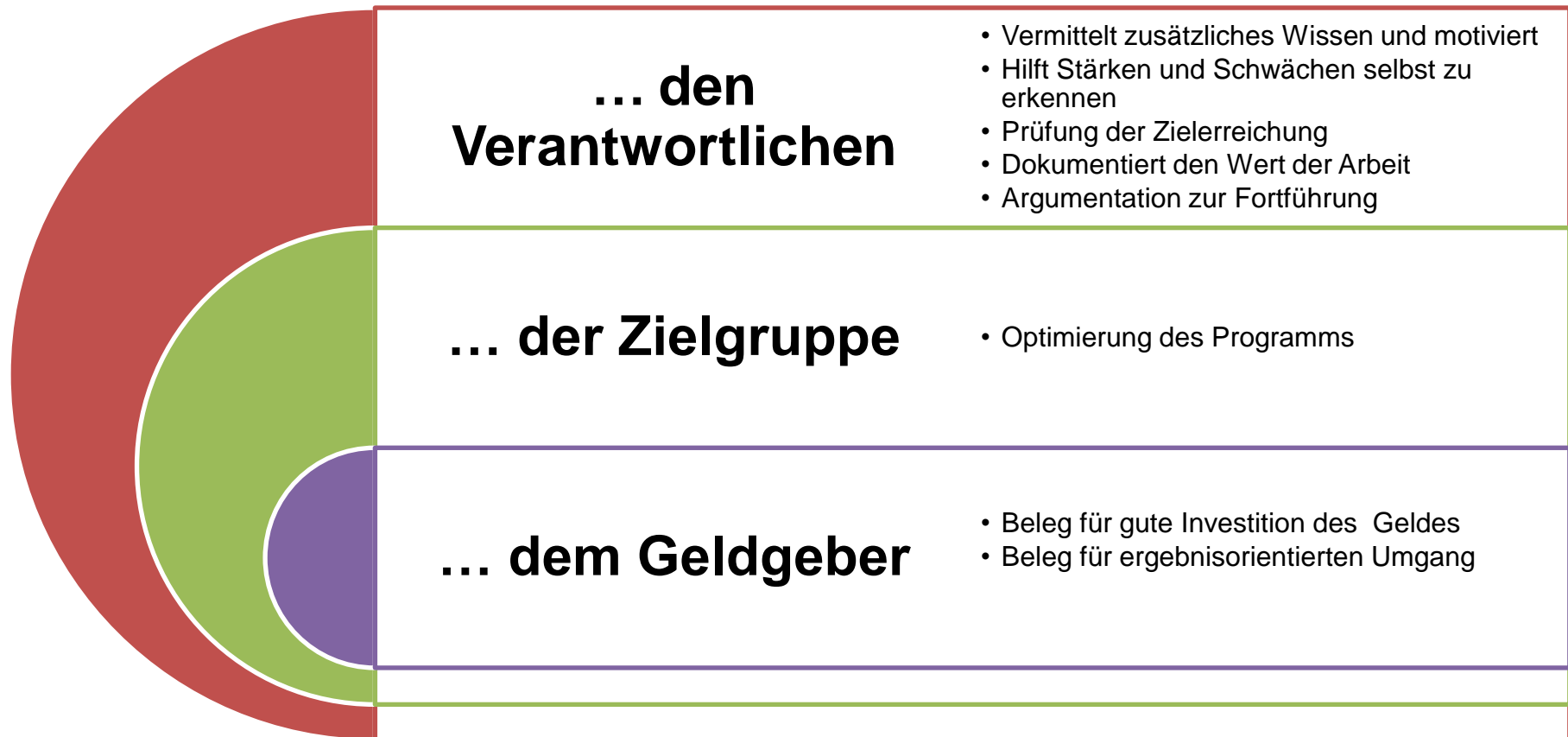


Was eine Evaluation klären kann

- Planmäßige Umsetzung
- Finanzielle und personelle Ausstattung
- Erreichung der Zielgruppe
- Akzeptanz des Angebots bei der Zielgruppe
- Gefallen des Angebots bei der Zielgruppe
- Wissenserweiterung/Einstellungsänderung bei der Zielgruppe
- Verhaltensänderungen bei der Zielgruppe
- Verbesserung der biomedizinischen Parameter



Evaluation nutzt ...



Elemente der Evaluation

- **Datenerhebung:** Befragen, Messen, Beobachten, Dokumentieren
- **Analyse:** Auszählen, Statistische Berechnungen, Zusammenfassung, Abgleich mit Arbeitsplan
- **Bewertung:** Wo stehen wir im Vergleich mit unseren Zielen? Was lief gut, was lief weniger gut? Wo kann man das Projekt verbessern?
- **Verwertung:** Projektoptimierung, Rückkopplung an Partner, Pressearbeit

Evaluationsformen

	Prozessevaluation	Ergebnisevaluation
Zeitpunkt	Während der Durchführung	Am Ende (idealerweise im Vergleich zu vorher und mit Kontrollgruppe)
Begutachtungsgegenstand	Umsetzung des Projekts (eingesetzte Ressourcen, Programmtreue), Zielgruppenerreichung (Akzeptanz, Reichweite)	Veränderungen bei Wissen, Einstellung und Verhalten der Zielgruppe, biomedizinische Parameter, Veränderungen der Verhältnisse/Lebensumfeld
Zielsetzung	Sicherung und kontinuierliche Verbesserung der Qualität	Überprüfung Programmauswirkung und -erfolg
Nutzen	Rechtzeitiges Erkennen von Problemen, kontinuierliche Verbesserung	Informationen darüber, ob das Programm verändert werden sollte

Prozess- evaluation



Dimensionen der Prozessevaluation

- Programmumsetzung:
 - Ressourcen
 - Programmtreue

- Zielgruppenerreichung:
 - Programmreichweite
 - Programmakzeptanz

Leitfragen der Prozessevaluation I

Programmumsetzung

Ressourcen

Steht genügend Personal zur Verfügung?
Ist es ausreichend qualifiziert?

Ist die räumliche Ausstattung angemessen?

Reichen die finanziellen Mittel aus?

Programmtreue

Können die Materialien/Aktionen wie geplant entwickelt/umgesetzt werden?

Wird der Zeitplan eingehalten?

Welche Probleme treten bei den Aktivitäten auf?

Leitfragen der Prozessevaluation II

Zielgruppenerreichung

Programmreichweite

Wie viele Personen nutzen die Maßnahme/Materialien? Wie häufig?

Welche Hindernisse halten von der Nutzung ab?

Wie viele Personen können sich an die Botschaften erinnern?

Programmakzeptanz

Sind die Informationen bzw. Veranstaltungen für die Zielgruppe relevant, verständlich und interessant?

Sprechen die Materialien die Zielgruppe an?

Sind die Inhalte neu? Macht die Nutzung der Angebote Spaß?

Instrumente der Prozessevaluation

- **Dokumentation**
- Abgleich mit Finanzplan
- Abgleich mit Projektplan
- Befragung Projektmitarbeiter
- Befragung der Zielgruppe

Dokumentation planen



Dokumentation - schriftliche Fixierung

- Wichtige Unterlagen:
 - Entwickelte Konzepte, gestellt Anträge
 - Kosten- und Finanzierungsplan
 - Entwickelte Materialien
 - Projektberichte, veröffentlichte Presseartikel
 - Protokolle von Sitzungen
 - Relevante Korrespondenz, Gesprächsnotizen
 - TN-Zahlen (Beobachtungsbögen) etc.



Dokumentation - Beobachtungsbögen

- Anzahl Teilnehmer/Nutzer
- Anzahl verteilter Materialien
- Geäußerte positive und negative Feedbacks einzelner Teilnehmer
- Besonders günstige und ungünstige Rahmenbedingungen
- Anzahl benötigtes Personal
- Zugriffe auf Homepage
- Clippings



Dokumentation - Berichte erstellen

- Name des Projekts
- Zeitraum der Berichterstattung
- Projektverantwortliche, Mitarbeiter
- Durchgeführte Schritte
- Stattgefundene Treffen/Sitzungen (Termin, Teilnehmer, wichtigste Themen)
- Entwickelte Materialien
- Ausgegebene Finanzmittel
- Aufgetretene Probleme, Lösungen
- Eventuell benötigte Hilfestellungen, zusätzliche Ressourcen



Ergebnis- evaluation



Ergebnisevaluation

	Verhaltenspräventive Maßnahmen	Verhältnispräventive Maßnahmen
Kurzfristige Auswirkungen	<p><i>Gesundheitswissen, Einstellungen Verhaltensabsicht</i></p> <p>Hat sich das Wissen zum Thema verbessert? Besteht eine positive Meinung und Motivation zu Verhaltensänderungen?</p>	<p><i>Gesundheitsförderliche Politik, Angebote</i></p> <p>Wurden kommunale und politische Partner gewonnen? Konnten gesundheitsförderliche Regelungen realisiert werden?</p>
Mittelfristige Auswirkungen	<p><i>Gesundheitsverhalten und biomedizinische Parameter</i></p> <p>Hat sich das gesundheitsbezogene Verhalten gebessert?</p>	<p><i>Gesundheitsförderliche Umwelt</i></p> <p>Wurden gesundheitsförderliche Lebensverhältnisse geschaffen? Konnten gesellschaftliche Normen/Werte verändert werden?</p>
Langfristige Auswirkungen	<p><i>Gesundheitszustand, Krankheitshäufigkeit, Sterblichkeit, Lebensqualität, Chancen- und Zugangsgleichheit</i></p>	

Datenerhebung bei der Ergebnisevaluation

- **Verhaltenspräventive Maßnahmen:**
 - Befragung der Zielgruppe (Fragebögen, Interview)
 - Messung der biomedizinischen Parameter (vorher, nachher, Kontrollgruppe)
- **Verhältnispräventive Maßnahmen**
 - Dokumentation und Abgleich mit Zustand vorher



Impressum

Herausgegeben von Plattform Ernährung und Bewegung e.V.,
Wallstr. 65, 10179 Berlin
2015

mit Förderung durch das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages.

Illustration: Andreas Gärtner

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



www.in-form.de